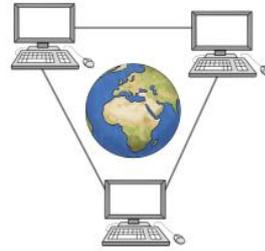
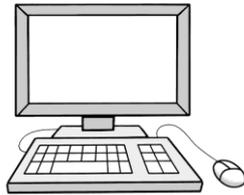


10 wichtige Punkte für mehr Sicherheit im Internet



1. Das Betriebs-System und die Programme sollten aktuell sein:

- Ein Betriebs-System ist zum Beispiel Windows.
Ein Programm ist zum Beispiel Word.
- Sie sollten die automatische Aktualisierung eingeschaltet haben.
Das englische Wort für automatische Aktualisierung lautet:
Updates.
Das spricht man so: Abdeyts.

2. Benutzen Sie ein Anti-Viren-Programm:

- Ihr Anti-Viren-Programm sollte getestet und sicher sein.

3. Benutzen Sie Pass-Wörter, die sicher sind:

Ein sicheres Pass-Wort ist möglichst lang und besteht aus:

- großen **und** kleinen Buchstaben
- aus Zahlen **und** aus verschiedenen Zeichen.

Sie sollten viele unterschiedliche Pass-Wörter haben.

4. Nutzen Sie das Internet mit größter Vorsicht:

- Internet-Seiten können Computer-Viren übertragen.
- Richten Sie ein Benutzer-Konto ein.
Ein Benutzer-Konto ist die Zugangs-Berechtigung zu einem Computer, der durch ein Pass-Wort geschützt ist.
- Nutzen Sie das Benutzer-Konto, um damit Internet-Seiten aufzurufen.
- Die Benutzer-Konten-Steuerung sollte eingeschaltet sein.
Die Benutzer-Konten-Steuerung ist wie das Benutzer-Konto durch ein Pass-Wort geschützt.
Sie erscheint als kleiner Kasten auf dem Bild-Schirm, wenn Veränderungen an den Einstellungen vom Computer vorgenommen werden sollen.
Die Benutzer-Konten-Steuerung meldet sich sofort, wenn jemand wichtige Dateien an Ihrem Computer verändert.
Das englische Wort dafür lautet: User Account Control.
Das spricht man so: Juser Ökaunt Kontrol.

5. Vorsicht beim Einkaufen im Internet:

- Benutzen Sie nur Internet-Seiten mit einem Güte-Siegel.
Das Güte-Siegel zeigt, dass die Internet-Seite sicher ist.
- Verwenden Sie nur Internet-Seiten mit **https**.
- Oder Internet-Seiten mit einem kleinen Schloss.
- Prüfen Sie die Vertrauens-Würdigkeit der Internet-Seite im Impressum.
Da steht, welche Firma für die Internet-Seite verantwortlich ist.
- Prüfen Sie die Daten-Schutz-Bestimmungen.
- Prüfen Sie die Bezahl-Möglichkeiten.

6. Öffnen Sie nicht jede E-Mail:

- Überprüfen Sie, von wem Ihre E-Mails kommen.
- Wenn Sie den Absender nicht kennen, dann löschen Sie die E-Mail.
- Öffnen Sie die E-Mail vorher nicht!
- Verwendung Sie [at] statt @, bei der Veröffentlichung der eigenen E-Mail-Adresse im Internet.
So haben Sie einen besseren Schutz vor unerwünschten E-Mails.



7. Stellen Sie Ihr E-Mail-Programm so ein, dass alle E-Mails ohne Bilder angezeigt werden:

- Mit den Bildern können Computer-Viren transportiert werden.
- Prüfen Sie in aller Ruhe, wer Ihnen die Bilder geschickt hat.
- Entscheiden Sie dann, ob Sie dem Absender vertrauen können.

8. Klicken Sie nicht auf Links in E-Mails:

- Wenn man auf einen Link klickt, wird man mit einer anderen Internet-Seite verbunden.
- Die Internet-Seite kann gefälscht sein.

9. Öffnen Sie nicht jeden Anhang:

- E-Mails können einen Anhang haben.
Ein Anhang ist eine Datei, die mit der E-Mail verschickt wurde.
Zum Beispiel ein Text oder ein Foto.
- Prüfen Sie, ob Sie den Absender der E-Mail kennen.
- Öffnen Sie den Anhang erst, wenn Ihnen klar wird, was darin enthalten ist.
- Auch im Anhang können sich Computer-Viren verstecken.

10. Sichern Sie alle wichtigen Daten:

- Um wichtige Daten nicht zu verlieren, sollten Sie Ihre Daten sichern.
Bilder und Texte sind zum Beispiel Daten.
- Sie sichern die Daten auf einem zusätzlichen Speicher.
Ein zusätzlicher Speicher ist zum Beispiel ein Speicher-Stick.
Das englische Wort dafür lautet: USB-Stick.
Das spricht man so: USB-Stick.
- Wenn Sie die Daten gespeichert haben, entfernen Sie den Speicher-Stick wieder vom Computer.
- Sie haben Ihre Daten auf dem Speicher-Stick, falls der Computer nicht mehr funktioniert.

Illustrationen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013; Übertragung in Leichte Sprache: Diane Mönch, Kontakt: Diane.Moench[at]gmx.de
Prüfer: Werkstätten Rendsburg-Fockbek



 Institut für berufliche
Aus- und Fortbildung